

1914 – Mobilisierung in europäischen Heimaten

Aus den Arbeiten des Leistungskurses Geschichte 11/ 2014 Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Schwedt

Mobilisierungsbefehl für das Schwedter Dragoner Regiment

Die Kaiserproklamation zur Mobilmachung vom 1. August 1914 verlas der Regimentskommandeur von Poseck auf dem Marktplatz, von der Treppe des alten Rathauses.¹

Bereits am nächsten Tag rückte dementsprechend das Dragoner Regiment in den Krieg per Bahn nach Aachen aus. Bereits am 4. August 1914 nahm die Einheit am völkerrechtswidrigen Einmarsch durch das neutrale Belgien teil.²

Die Stärke des Regiments 2. August 1914:

- 33 Offiziere
- 636 Mannschaften
- 717 Pferde



Zentrale Aufgaben des Regiments:

- Fernaufklärungspatrouillen
- Sicherungsaufgaben
- Deckung von Flankenangriffen
- Gefechtsbereitschaft

24. August 1914 Befehl zum Einmarsch in Frankreich.^{3 4}

Von da an nahmen die Schwedter Dragoner an den Schlachten der Westfront teil, bis sich die typischen Stellungskämpfe des Ersten Weltkrieges entwickelten.

16.9.1914	Marne-Schlacht
25.9.–2.10.1914	Schlacht an der Somme
3.–15.10.1914	Schlacht von Arras
2.–12.11.1914	Schlacht von Ypern ⁵

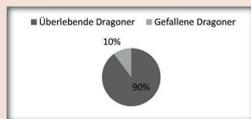
Es heißt, dass die Dragoner an Grabenkämpfen, ohne Pferde, teilnehmen mussten.

42 Ersatzdragoner mit 44 Pferden trafen Ende Oktober aus Schwedt ein.

Mitte November 1914 erfolgte eine **Verlegung des Regiments an die Ostfront**.

Stärke des Regiments November 1914:⁶

- 560 Mann
- 707 Pferde



Verluste bis Weihnachten 1914:⁷

- 63 Dragoner⁸

¹ Unter dem Schwedter Adler, Schwedter Jahresblätter Heft 13/ 1992, S. 59.

² Ebd.

³ Unter dem Schwedter Adler, Schwedter Jahresblätter Heft 13/ 1992, S. 59.

⁴ <http://schwedter-dragoner.de/>

⁵ Unter dem Schwedter Adler, Schwedter Jahresblätter Heft 13/ 1992, S. 59.

⁶ Ebd.

⁷ http://denkmalprojekt.org/Verlustlisten/vl_1_brb_drag_reg_nr_2_wk1.htm

⁸ Ebd., vgl. auch Verlustliste, Unsere Analyse nur entsprechend des Zeitraumes August 1914 bis Dezember 1914.

Verlustliste bis Weihnachten 1914:

Name	Vorname	Dienstgrad	Einheit	Todesdatum	Todesort
Arnim Boitzenburg	Adolf	Fahnenjunker	5.Eskadron	06.08.1914	Maastrich
	Heinrich	Unteroffizier			
	Graf von				
Bischoff		Dragoner	3. Eskadron	08.08.1914	Trond
Schöttler		Dragoner	3. Eskadron	09.08.1914	Tangern
Lessenthin		Vizewachtmeister	5. Eskadron	17.08.1914	Tessenderio
Hahn		Dragoner	5. Eskadron	18.08.1914	Haelen
Mengersen		Einjähriger Unteroffizier	2. Eskadron	19.08.1914	Cheel
Bäske		Dragoner	1. Eskadron	25.08.1914	St. Vaos
Brandt		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Buliez		Gefreiter	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Franke		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Gotzler	von	Leutnant der Reserve	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Dohna	Alfred, Graf zu	Fahnenjunker	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Grosse		Unteroffizier	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Horn	Otto	Dragoner	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Kalch		Dragoner	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Klawikowsky		Vizewachtmeister	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Klebe		Dragoner	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Kranewitz		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Krochmalnick		Dragoner	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Kruber		Unteroffizier	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Loeper	Georg von	Leutnant	3. Eskadron	25.08.1914	Hollebeke
Mewes		Sergeant	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Sarrenkowsky		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Schmok		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Schröder 3		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Schulisch		Dragoner	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Seckendorff		Einjähriger Vizewachtmeister	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Tempel		Unteroffizier	3. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Treichel		Einjähriger Unteroffizier	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Wegner		Gefreiter	2. Eskadron	25.08.1914	St. Hilaire
Bethke		Dragoner	5. Eskadron	26.08.1914	Cattenieres
Kussack		Dragoner	5. Eskadron	26.08.1914	Cattenieres
Stocken	von	Leutnant	2. Eskadron	26.08.1914	Cattenieres
Witzleben	Job von	Leutnant	3. Eskadron	26.08.1914	Cattenieres
Dams		Dragoner	3. Eskadron	30.08.1914	St. Hilaire
Petrick		Gefreiter	3. Eskadron	30.08.1914	Cattenieres
Finkenstein	Graf Fink von	Leutnant	5. Eskadron	01.09.1914	Cattenieres
Hübner		Dragoner	3. Eskadron	12.09.1914	Cattenieres
Büttner		Dragoner	2. Eskadron	19.09.1914	Cattenieres
Elsholz		Sergeant	5. Eskadron	04.10.1914	Rapaums
Schüler		Dragoner	5. Eskadron	04.10.1914	Rapaums
Drews		Gefreiter	3. Eskadron	11.10.1914	Mercatelles
Henschel		Gefreiter	1. Eskadron	13.10.1914	Mercatelles
Kersten		Gefreiter	3. Eskadron	15.10.1914	Mercatelles
Duffke		Dragoner	3. Eskadron	26.10.1914	Hollebeke
Loeper	Klaus von	Fahnenjunker	3. Eskadron	26.10.1914	Hollebeke
Prinz		Dragoner	2. Eskadron	27.10.1914	Hollebeke
Barschall		Vizewachtmeister	3. Eskadron	28.10.1914	Hollebeke
Greinke		Gefreiter	3. Eskadron	29.10.1914	Hollebeke
Heizmann		Dragoner	3. Eskadron	03.11.1914	Hollebeke
Hövel	von	Oberst der Reserve	5. Eskadron	03.11.1914	Hollebeke
Böhm		Dragoner	3. Eskadron	04.11.1914	Hollebeke
Ostrowsky		Dragoner	5. Eskadron	04.11.1914	Hollebeke
Fischer	Georg von	Gefreiter	2. Eskadron	11.11.1914	Hollebeke
Kerwitz		Dragoner	2. Eskadron	17.11.1914	Lille
Thun		Dragoner	2. Eskadron	22.11.1914	Aachen
Ringwitz		Dragoner	2. Eskadron	29.11.1914	Wengra
Schmeling	Hans Joachim von	Leutnant der Reserve	2. Eskadron	29.11.1914	Prasnytz
Düttner		Gefreiter	5. Eskadron	30.11.1914	Wengra
Schreyer		Kriegsfreiwilliger	5. Eskadron	10.12.1914	Prasnytz
Seeger		Gefreiter	5. Eskadron	10.12.1914	Prasnytz
Tschirschky von u. Bögendorff		Leutnant der Reserve	5. Eskadron	11.12.1914	Prasnytz
Enseleit		Dragoner	3. Eskadron	13.12.1914	Prasnytz

Errichtung eines Kriegslazarets in Schwedt/Oder¹



Postkarte mit Schlossmotiv, gelaufen 1912.¹



In Schwedt wurde der linke Flügel des Stadtschlusses ab dem 9. September 1914 als Lazarett genutzt.²

„Am günstigsten werden Notlazarette immer in oder bei größeren Städten liegen, hier gibt es Ärzte genug, welche die Leistung nebenher übernehmen können, hier gibt es ausgebildetes Pflegepersonal, und hierher können die Verwundeten transportiert leicht bewerkstelligt werden, weil meist gute Eisenbahn-Verbindungen vorhanden sind, hier gibt es endlich Gebäude, die ohne weiteres als Krankenhäuser benutzt werden können.“²

„Ein Bett haben wir lange nicht mehr gesehen“³

Schon zu Beginn des Krieges, genauer gesagt am 12. September 1914, war in der Angermünder Zeitung ein Bericht über die Verwundeten zu lesen. Diese wurden in Lazaretten untergebracht, welche nicht nur durch verschiedenste Vereine, sondern auch durch sogenannte „Liebesgaben“ unterstützt wurden. An Tagen, an denen diese ausblieben, mussten die Lazarette das Nötigste nachkaufen.⁴

Die Verwundeten waren schon für die einfachsten Dinge dankbar, da sie diesen „Luxus“ eines Bettes von der Front nicht mehr gewohnt waren.

1914 herrschte durch die vielen Helfer noch eine saubere und ordentliche Umgebung. Die Betten wurden regelmäßig neu bezogen und mit frischer Wäsche ausgestattet. Wasser war ausreichend vorhanden und es gab steh's ein warmes Abendessen.⁵

Trotz schwerer Verletzungen waren viele Soldaten der Ansicht, das Lazarett verlassen zu können, sobald sie wieder ausreichend gesund für die Front waren.

Ihre Sichtweise war stark ideologisch geprägt, denn auf die Frage, wie es ihnen gehe und wie die Verletzungen verheilen, antworteten sie steh's: „Das macht nichts, wenn ich nur endlich wieder mitkann!“⁶ Ihre Kriegsbegeisterung und der Wunsch sich für das Vaterland einzusetzen, trieb sie sogar dazu, Schmerzen zu verschweigen, um wieder an die Front zurückkehren zu dürfen.

¹ Postkarte des linken Flügels des Schwedter Stadtschlusses, in Besitz des Stadtmuseums Schwedt/Oder (1912).

² Stadtbaurat Sinning: Schaffung geeigneter Kriegslazarette., in: Zeitschrift für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik (25.9.1914), Nr.18/19, S.1.

³ Beiblatt zu Angermünder Zeitung Nr. 214, 12.9.1914.

⁴ Ebd.

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.

Projektteilnehmer:

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Schwedt / LK-Geschichte 11/ 2014:

Lisa-Christin Dähn, Dominik Ehser, Elisa Erdmann, Julian Henseler, Laura Lenz, Long Nguyen Hoang, Konstantin Pancenko, Sophie Papendieck, Monique Rödel, Maria Salzwedel, Anika Schwenzon, Clara Studener, Jan Volkmann, Joshua Wagner, Igor Weizel, Nick Witte, Sebastian Wulkow.

Projektleitung: Frau Susanne Tomczak

Danksagung:

Einen recht herzliche Dank an: Herrn Thieme vom Schwedter Heimatverein e.V., an das Schwedter Stadtarchiv, insbesondere an Frau König, an das Angermünder Stadtarchiv, insbesondere an Frau Sperling sowie an das Stadtmuseum Schwedt.

DER ERSTE WELTKRIEG *Euphorie & Neuanfang*

Entwicklungen und Wahrnehmungen
in europäischen Städten 1914 und 1918

